



Teile der bereits um 1400 bestehenden Kapelle sind noch immer im heutigen Chor erhalten. Um 1700 wurde dann das Kirchenschiff aus Bruchschiefer gebaut. Die Konsekration des Hochaltars war am 05.08.1700.

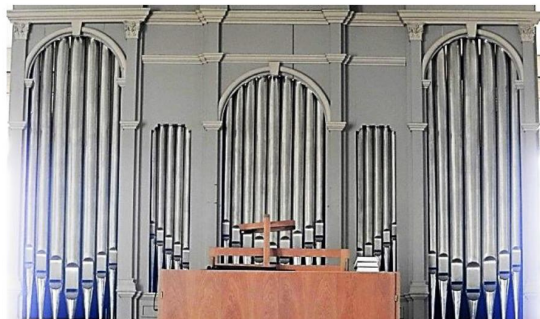
1927 musste die baufällige Westgiebelmauer weggerissen werden, anschließend wurde ein Vorbau in gleicher Breite und Höhe wie das Schiff mit einem achtseitigen Dachreiter errichtet. Neukonsekration im April 1929.

1964 wurde an der Südseite eine neue Sakristei angebaut. Die Glocken stammen aus dem Jahr 1952:

Marienglocke „cis“, 250 kg, Durchmesser 73 cm

Michaelisglocke „e“, 150 kg, Durchmesser 61 cm

Laurentiusglocke „fis“, 100 kg, Durchmesser 54 cm



Die erste Orgel wurde 1801/1802 aus der Kreuzkapelle in Lorch erworben. Die derzeitige Orgel wurde 1896 gekauft und 1972 und 1980 umgebaut. Sie hat eine mechanische Spieltraktur und eine elektrische Registertraktur, gesamt 879 Orgelpfeifen und 14 Register.

Disposition:

Hauptwerk (I. Manual): Principal 8', Flöte 8', Octave 4', Salicional 4', Octave 2', Mixtur 3-4f. 1 1/3', Trompete 8'
Hinterwerk (II. Manual): Gedackt 8', Principal 4', Piccolo 2', Cymbel 2f.

Pedal: Subbass 16', Violonbass 8', Choralbass 4'

Spielhilfen: Pedalkoppel I-P, Pedalkoppel II-P, Manualkoppel II-I, Tutti, Freie Kombination, Auslöser

Fronleichnam in Presberg



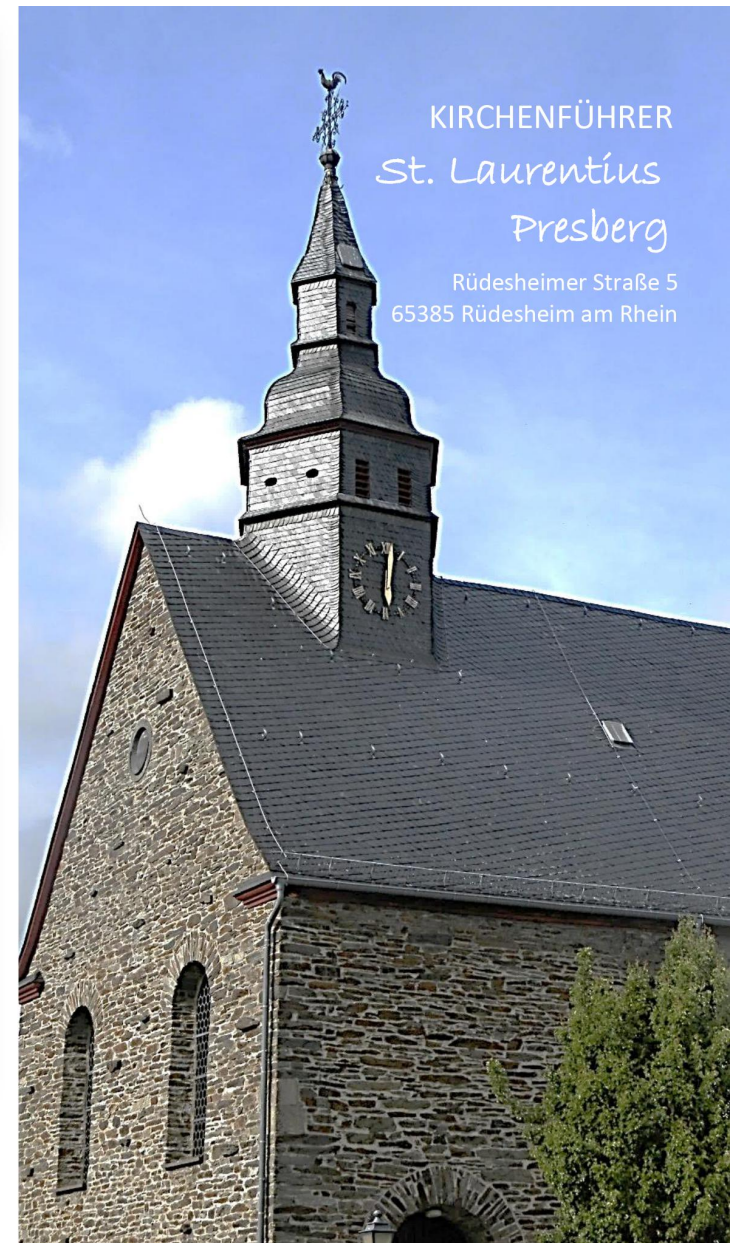
Die von 1928 bis 1942 in Presberg ansässigen Dernbacher Schwestern führten ein, immer am Fronleichnamstag auf der gesamten Wegstrecke der Prozession zu den vier Altären ein Blumenband zu legen. Diese Tradition hat sich bis heute erhalten und zieht Menschen aus dem ganzen Rheingau zum Mitfeiern an.

Die Kerb



Jedes Jahr um den 10. August herum, dem Todestag des heiligen Laurentius, des Kirchenpatrons, wird in Presberg die Kerb gefeiert. Der Kerbebaum wird zu Kerbebeginn am Samstag aufgestellt, anschließend werden drei Kanonenschüsse abgefeuert. Mit dabei ist immer die Kerbejuugend. Am Sonntag ist der Umzug zu den Honoratioren mit Blasmusik und dem Kerbehammel.

© Copyright 2020 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, Andrea Mayer.



KIRCHENFÜHRER
St. Laurentius
Presberg

Rüdesheimer Straße 5
65385 Rüdesheim am Rhein

heilig kreuz
rheingau

Zollstraße 8, 65366 Geisenheim

Telefon: 06722 / 750 740

Email: info@heilig-kreuz-rheingau.de





12

An der Nordwand ist eine Skulptur des Kirchenpatrons, des heiligen Laurentius, zu sehen, die 1720 von der Kirchengemeinde Presberg in Auftrag gegeben worden war.



11

Beim Kreuzweg mit seinen 14 gemalten Stationen begleiten wir Jesus auf seinem Leidensweg, beginnend an der Südwand neben dem Beichtstuhl über die Westwand bis hin zur Nordwand.



10

In den Rundfenstern im hinteren Bereich der Kirche befinden sich Abbildungen der heiligen Hildegard, des heiligen Georg, des heiligen Petrus Canisius und des heiligen Hubertus.



9

Empore mit Orgel



8

Neben der rechten Eingangstür steht eine Figur des Heiligen Josef mit Jesuskind.



6

Der Beichtstuhl als Ort der Vergebung ist in der Wand eingelassen und hat im Inneren Licht.

KIRCHENGRUNDRISS



SAKRISTEI

7



Die Darstellung Johannes des Täufers an der Süd wand und die thronende Muttergottes auf dem rechten Seitenaltar wurden um 1480 von dem mittelh rheinischen "Meister mit dem Brustlat" geschaffen.

5



4



Der Ambo ist mit einem Tuch in der liturgischen Tagesfarbe geschmückt. Von hier aus wird in der Liturgie das Wort Gottes, die Lesungen aus Altem und Neuem Testament und das Evangelium, verkündet.

1



Der Taufstein in Pokalform stammt aus dem 18. Jahrhundert. Neben ihm steht außerhalb der Osterzeit die Osterkerze. Dahinter ist das Bild Jesu Taufe im Jordan.

2



Die Figur des heiligen Josef auf dem linken Seitenaltar ist in Franken um 1750 entstanden. Beide Seitenaltäre sind ca. 1680 hergestellt worden.

3



An Hochfesten wird der Altarraum festlich mit Fahnen geschmückt. Der Hochaltar mit der Kreuzigungsgruppe aus Holz stammt aus dem Jahr 1680. Der Drehmechanismus in der Mitte bietet Platz für die Monstranz oder ein Reliquiar, darunter befindet sich der Tabernakel mit den konsekrierten Hostien, angezeigt durch das Ewige Licht. Für den neuen Zelebrationsaltar von 1985 wurden Teile der alten Kanzel verwendet. Die großen Buntglasfenster im Chor zeigen die Geburt und Kreuzigung Jesu und die Heiligen Drei Könige.